



Gemeinde Bote

Nachrichten der Marktgemeinde Hochneukirchen - Gschaidt

2/2003 - 30.6.2003

Aus dem Inhalt

1. Gesunde Gemeinde Hochneukirchen-Gschaidt, Seite 2
2. Ortsbildgestaltung auch im Internet, Seite 2
3. RIZ-Aufsatzwettbewerb - tolle Preise warteten auf die innovativsten Aufsätze, Seite 3
4. Bildung vor der Haustür, Seite 3
5. Orale Immunisierung der Füchse gegen die Tollwut, Seite 4
6. Lauveranstaltung am 5. Juli - Straßensperre, Seite 4
7. Anlieferung von Bauschutt auf der Deponie, Seite 4
8. Musikschuleinschreibung, Seite 5
9. Veranstaltungs- und politikfreie Wochenenden, Seite 5
10. Altautoabfuhr, Seite 6
11. Caritas-Familienzentrum NÖ Süd, Seite 6
12. Caritas sucht Pflegehelfer für Sozialstation Zöbern, Seite 6
13. A1 kommt auf Sendemast in Hochneukirchen, Seite 6
14. Fortschritt bei Gemeindebauvorhaben, Seite 7
15. Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes, Seite 8
16. Industrievielfest "Spannungsbögen" - eine Nachlese, Seite 8
17. Dorferneuerung in Hochneukirchen, Seite 9
18. Beitrag über Hochneukirchen-Gschaidt im WNTV, Seite 9
19. Jubiläum "100 Jahre Verschönerungsverein Hochneukirchen", Seite 9
20. Aus dem Gemeinderat, Seite 10
21. Sprechtag, Seite 11
22. Kurz&bündig, Seite 12
23. Information der Umweltberatung, Seite 13
24. Dorferneuerungsverein Gschaidt, Einladung, Seite 14



1. Sicherung der Wasserversorgung

In den zurückliegenden heißen und trockenen Sommermonaten wussten es jene, die an die Gemeindewasserleitungen angeschlossen sind, zu schätzen: Es war genügend Wasser für die Trink- und Nutzwasserversorgung vorhanden und zu keiner Zeit bestand ein Versorgungsengpass. Diese erfreuliche Tatsache war einerseits dem im Sommer des Vorjahres abgeschlossenen Ausbau im Bereich Gschaidt zu verdanken, wo mit der Errichtung der Transportleitung von der Pumpstation Loipersdorf zum Hochbehälter Gschaidt und dem damit verbundenen Zusammenschluss der Versorgungsleitungen Ulrichsdorf, Gschaidt, Hattmannsdorf und Burgerschlag ein Versorgungsverbund geschaffen wurde, an dem seit dem heurigen Frühjahr auch Loipersdorf beteiligt ist. Andererseits trägt im Bereich Hochneukirchen die Errichtung der Pumpstation Kirchschiagl, aus der seit Jahresbeginn Wasser in den Hochbehälter Hochneukirchen gefördert wird, zur Sicherung der Versorgung einen wesentlichen Beitrag. Ohne diese zusätzlichen Quellen aus Kirchschiagl wäre es heuer schon frühzeitig zu Engpässen in der Versorgung gekommen. Auch der mit Ende Juli vollzogene Anschluss der Ortschaft Harmannsdorf an das Versorgungsnetz Hochneukirchen wäre ohne die Pumpstation Kirchschiagl nicht möglich gewesen.



Quellzulauf in der Pumpstation Kirchschiagl
(ca. 2 Liter/Sekunde)

Die am Versorgungsnetz Hochneukirchen angeschlossenen Wasserbezieher werden es schon bemerkt haben: Das Wasser ist nunmehr nicht mehr so weich sondern hat eine mittelharte Eigenschaft. Die Hutwischquellen weisen eine Wasserhärte von 2 dG (deutsche Grade) auf; die Milchrahmauelle in Kirchschiagl hingegen eine

Gesamthärte von 18 dG. Da das Mischungsverhältnis derzeit bei ca. 50:50% liegt, beträgt die Wasserhärte zur Zeit laut Wasseruntersuchungsbefund vom Juli 2003 9,5 dG. Wir ersuchen die Wasserbezieher, dies beim Betrieb von Haushaltsgeräten wie Waschmaschinen, Geschirrspülern und dergleichen zu berücksichtigen. Da sich voraussichtlich an den Quellschüttungen in absehbarer Zeit nichts ändern wird, kann davon ausgegangen werden, dass dieses Mischungsverhältnis in den nächsten Monaten unverändert bleiben wird. Bei einer Änderung der Situation werden wir eine entsprechende Information veröffentlichen.

Mit dem Anschluss von Harmannsdorf ist das Ausbauprogramm zur Sicherung der Versorgung vorläufig abgeschlossen; als mögliche zukünftige Ausbaustufe käme noch eine Verbindung der Leitungssysteme zwischen Hochneukirchen und Hattmannsdorf in Betracht.

2. Trinkwasseruntersuchungen - Vorsicht bei Wasseruntersuchungen

Aus gegebenem Anlass, wird mitgeteilt, dass immer wieder verschiedene Unternehmen mittels Flugblätter Trinkwasseruntersuchungen anbieten. Wenn es sich dabei aber um keine autorisierten Untersuchungsanstalten nach § 50 LMG 1975 handelt, besitzen diese Gutachten keine Berechtigungen nach dem Lebensmittelgesetz. Die Gesundheitsbehörden können derartige Gutachten nicht anerkennen!

Dies führt immer wieder zu Irritationen, weil die Kunden dieser – nicht für Lebensmitteluntersuchungen berechtigten – Untersuchungsanstalten die Untersuchungen zwar bezahlen müssen, aber diese Untersuchungen gesundheitsbehördlich nicht verwendet werden können.

Es obliegt aber Ihrer Einzelbeurteilung, ob eine derartige Untersuchung, die naturgemäß mit Kosten verbunden ist, in Auftrag gegeben wird, auch wenn sie von der Behörde nicht anerkannt werden darf.

Als Beispiele für berechtigte Untersuchungsanstalten werden folgende staatlich autorisierte Institutionen angeführt:

- Österr. Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH, Bakteriologisch-serologische Untersuchungen Wien, Währinger Straße 25a, 1096 Wien
- Österr. Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH, Bereich Lebensmittel, Kinderspitalgasse 15, 1090 Wien

- NÖ Umweltschutzanstalt, Südstadtzentrum 4, 2344 Maria Enzersdorf

3. Abwasserbeseitigungsanlage - Bauabschnitt 03

Ende Juli erhielten wir die Zusicherung der Förderstelle für die Gewährung einer Bundesförderung nach dem Umweltförderungsgesetz für den Bauabschnitt 03 der Abwasserbeseitigungsanlage. Der Bauabschnitt 03 (BA 03) beinhaltet den Anschluss der Ortschaften Züggen, Harmannsdorf und Offenegg an die Kläranlage Maltern und bildet den Abschluss der Ausbauarbeiten im Entsorgungsbereich Ost. Die geschätzten Baukosten betragen € 1,830.000,-. Die Bundesförderung beträgt rund 50% (€ 929.000,-) und wird in Form von Finanzierungszuschüssen ausbezahlt. Die Zusicherung der Landesförderung ist mittlerweile ebenfalls eingetroffen. Diese beträgt 15% (€ 303.000,-) und wird zum Teil in Form eines zu einem späteren Zeitpunkt zurückzuzahlenden Darlehens gewährt. Der Rest der Baukosten ist einerseits durch Anschlussgebühren und ein nicht gefördertes Darlehen zu finanzieren.

Mit diesen Förderzusagen sind auch die Voraussetzungen für einen Baubeginn im Frühjahr nächsten Jahres geschaffen. Demnächst wird die Vergabe der Detailplanung, Ausschreibung und Bauaufsicht erfolgen.

**Wer seinen eigenen Weg geht,
kann nicht überholt werden
und braucht nicht
zu überholen.**

Ernst Ferstl
(aus "Zwischenrufe")

4. Generalsanierung Volksschule

Die Arbeiten zur Generalsanierung des Volksschulgebäudes konnten rechtzeitig vor dem Ende der Sommerferien abgeschlossen werden. Nachdem im Vorjahr der Zubau im Eingangsbereich errichtet und die neuen Fenster eingesetzt worden waren, wurden in den Monaten vor den Sommerferien die Innenausbauarbeiten am Zubau fertiggestellt und die Wärmedämmung und Neugestaltung der Fassade vorgenommen. In den Ferien erfolgte die Erneuerung der Wasser- und Heizungsrohre

und der Elektroinstallation, die Neuverlegung der Fußböden in allen Räumen und das Ausmalen. Den Abschluss bildete dann die Lieferung und Montage der Ablagekästen, Pinwände, Garderobe und sonstiger Einrichtungen sowie die Außengestaltung.



*Ansprechende architektonische Gestaltung des Zubau-
es und gefällige Außengestaltung zeichnen unsere
generalsanierte Volksschule nun aus.*

Planer und Bauleiter Baumeister Gutstein aus Krumbach bewies bei der Wahl von Ausstattungsdetails viel Gespür und so kann man nun nach Abschluss der Arbeiten von einem rundum gelungenen Werk sprechen. Die Schüler und Lehrer werden dieses neue Schmuckkästchen sicher zu schätzen wissen und auch die Bevölkerung wird sich von der gelungenen Ausführung des Bauvorhabens überzeugen können, wenn nächstes Jahr voraussichtlich im Mai die offizielle Eröffnung mit einem Tag der offenen Tür begangen werden wird.

5. Neues aus der Gemeindebücherei

Eine Einladung zum Lesen aus der Gemeindebücherei.

So viele gute, interessante, religiöse, wissenswerte, aufregende, praktische und schöne Bücher warten auf ihre Abholung, um Ihnen ein bisschen Abwechslung im Alltagsstress zu bringen. Oft ermuntern uns nur wenige Zeilen, die wahrlich kein Zeitverlust sind! Abraham a Sancta Clara sagt ganz richtig: "Was für den Menschen ein Küchel, ist für die Seele ein Büchel!"

Liebe Schulkinder, kommt wieder oft in die Bücherei! Ihr sollt doch das Lesen, das zum Erlernen so viel Mühe machte, nicht verlernen!

Zur Erinnerung die Entlehnzeiten:

Mittwoch 12 - 14 Uhr, Freitag 16 - 18 Uhr

Auf Wiedersehn in der Bücherei sagen die Bibliothekare

6. Instandhaltung der Gewässer und Bachläufe

Der Leiter der Wildbachverbauung in Wr. Neustadt, Dipl.Ing. Grünwald, ersucht uns, die an Gewässer angrenzenden Grundbesitzer darauf hinzuweisen, dass an den Uferböschungen keine Ablagerungen vorgenommen werden. Bei Besichtigungsfahrten muss er immer wieder feststellen, dass Grasschnitt, Strauchschnitt, Laub und dergleichen am Ufer von Bächen abgekippt und dadurch im Falle einer stärkeren Wasserführung durch das verengte Abflussprofil die Gefahr des Austretens des Baches und der Überschwemmung angrenzender Grundstücke wesentlich erhöht wird.

Im Wasserrechtsgesetz 1959 ist die Instandhaltungsverpflichtung durch die Eigentümer von Ufergrundstücken geregelt.

Eigentümer dieser Ufergrundstücke werden gebeten, dieser Verpflichtung im Interesse der Instandhaltung der Gewässer sowie der Hintanhaltung von Überschwemmungen regelmäßig nachzukommen:

Diese beinhaltet:

- a) Die **Abstockung und Freihaltung der Uferböschungen** und der im Bereiche der regelmäßig wiederkehrenden Hochwässer gelegenen Grundstücke von einzelnen Bäumen, Baumgruppen und Gestrüpp und die entsprechende Bewirtschaftung der vorhandenen Bewachsung.
- b) Die entsprechende Bepflanzung der Ufer und Bewirtschaftung der Bewachsung.
- c) Die Beseitigung kleiner Uferbrüche und Einrisse und die Räumung kleiner Gerinne von Stöcken, Bäumen, Schutt und anderen den Abfluss hindernden oder die Ablagerung von Sand und Schotter fördernden Gegenständen, soweit dies keine besondere Fachkenntnisse erfordert und nicht mit beträchtlichen Kosten verbunden ist.

7. Kampf den Borkenkäfern

NÖ FORSTAUF SICHTSDIENST FÖRDERT FORSTSCHUTZMASSNAHME

Die extremen Witterungsverhältnisse (langandauernde Dürreperiode mit Höchsttemperaturen) des heurigen

Sommers haben in vielen NÖ Wäldern zu großen Schäden durch Borkenkäfer an der Baumart Fichte geführt. Besonders die beiden gefährlichen Borkenkäferarten Kupferstecher und Buchdrucker konnten durch die für sie optimalen Wetterverhältnisse größtenteils 3 - 4 Generationen entwickeln und dadurch in großen Mengen die durch Trockenheit und Hitze vorgeschwächten Fichten befallen und zum Absterben bringen. Etwa Mitte bis Ende September ist mit einem neuerlichen Befall der zu meist 4. Käfergeneration und mit weiteren Schäden zu rechnen! Darüber hinaus könnte vor allem im Frühjahr 2004 eine Massenvermehrung der Borkenkäfer drohen, da sich die klimatischen Extrembedingungen des heurigen Sommers sicherlich auch noch in einer Schwächung und damit einer starken Befallsdisposition der Fichten gegenüber Borkenkäfern im kommenden Jahr auswirken werden!

Neben der unbedingt notwendigen sofortigen Aufarbeitung und Abfuhr des Käferholzes aus dem Wald stellt die **Unschädlichmachung des verbleibenden „Überholzes“ bzw. des Ast- und Wipfelmaterials eine außerordentlich wichtige Maßnahme zur bestmöglichen Minimierung der Gefahr einer Massenvermehrung der Borkenkäfer im kommenden Frühjahr** dar. Gerade dieses Material eignet sich für Borkenkäfer optimal als Winterquartier und Brutmaterial. Um somit diese Gefahrenquelle möglichst unschädlich zu machen, **sollte dieses Material rasch und sorgfältig gehäckselt oder gemulcht werden!** Durch diese Zerkleinerung in kleinste Biomasseteilchen wird das verbleibende Stamm-, Ast- und Wipfelmaterial brutuntauglich für Borkenkäfer.

Dank der Unterstützung durch den in NÖ für Wald und Forstwirtschaft zuständigen Landesrat Dipl. Ing. Josef Plank, kann der NÖ Forstaufsichtsdienst den ohnehin schon schwer betroffenen Waldbesitzern zumindest für diese wirtschaftlich unproduktive aber ökologisch wichtige Maßnahme Förderungen zukommen lassen.

Förderhöhe: 60 % der Netto-Gesamtkosten für den Maschineneinsatz zum Mulchen oder Hacken von Ast- und Stammholz in Käferlöchern

Es gibt keine Förderuntergrenze !!!

Förderobergrenze: € 1.000.- pro Betrieb bzw. Waldeigentümer

Genauere Auskünfte über die Förderungsabwicklung sowie fachliche Beratung und Informationen erhalten die Waldeigentümer bei der Bezirksforstinspektionen der

Bezirkshauptmannschaft Wiener Neustadt (02622/9025-41601).

8. Planstellen-Ausschreibung des Landesgendarmeriekommandos NÖ

Im Bereich des Landesgendarmeriekommandos für Niederösterreich sind ab sofort bis einschließlich 17. Oktober 2003 Planstellen für den öffentlichen Sicherheitsdienst (E 2c und BB/S Grenzdienst) in derzeit unbekannter Höhe ausgeschrieben. BewerberInnen für diese Planstellen werden eingeladen, sich mit der zuständigen Gendarmeriedienststelle

Gendarmerieposten Kirchschatz
Tel. 02646/2233, Fax 02646/2233-22

in Verbindung zu setzen.

Gemäß § 6 Bundes-Gleichbehandlungsgesetz wird darauf hingewiesen, dass **Bewerbungen von Frauen um die ausgeschriebenen Planstellen besonders erwünscht sind und besonders berücksichtigt werden.**

Der Landesgendarmeriekommandant:
Mag. Reis, Bgdreh.

9. Stellung des Geburtsjahrganges 1985

Am 26. und 27. August fand in St. Pölten die Stellung des Geburtsjahrganges 1985 statt. Nach der Rückkehr aus St. Pölten lud der Bürgermeister die "Rekruten" zum traditionellen Essen in den Gasthof Höhwirt ein.



Der Bürgermeister mit den Stellungspflichtigen im Gasthof Höhwirt

10. Weltladen Lanzenkirchen

Der Projektleiter des Weltladens Lanzenkirchen, Mag. Christian Zettl, ersucht uns um folgende Mitteilung, die wir gerne weitergeben.

"Wie Sie wissen, steht die Bucklige Welt ganz im Zeichen des Klimaschutzes. Vom Land Niederösterreich zur **"Klimabündnis-Schwerpunktregion"** auserkoren, sollen bis zum Ende nächsten Jahres die 15 Regionsgemeinden, Schulen, Betriebe und alle BewohnerInnen das Klima und die Umweltsituation in der Region spürbar verbessern.

Der Weltladen Lanzenkirchen führt im Rahmen des Klimabündnisschwerpunktes das Projekt **"Faire Welt - Bucklige Welt, Global schützen - lokal fair einkaufen!"** durch. Anliegen dieses Projektes ist es, den Fairen Handel als konkrete Maßnahme zum Umwelt- und Klimaschutz im alltäglichen Konsumverhalten und im Beschaffungswesen in der Region zu fördern.

Mit den "Fairen Musik-Tagen" in Kirchschatz vom 28. September bis 18. Oktober setzen wir einen ersten Schwerpunkt in der Region Kirchschatz - Krumbach - Zöbern - Bad Schönau - Hochneukirchen-Gscheidt. Wir dürfen hiermit herzlich zu den Veranstaltungen einladen!

Am Gemeindeamt liegt ein Informationsfolder über den Weltladen Lanzenkirchen auf. Für Veranstalter, die bei einer Veranstaltung fair gehandelte Waren verkaufen wollen, bietet der Weltladen eine gute Zusammenarbeit auf Kommissionsbasis an. Auch in Oberwart und Wr. Neustadt gibt es einen Weltladen.

Weltladen Lanzenkirchen

Hauptplatz 1

2821 Lanzenkirchen

0676/6954521

weltladen.lanzenkirchen@utanet.at

www.pfarre-lanzenkirchen.at/weltladen

Der Weltladen Lanzenkirchen ist geöffnet:

Dienstag bis Samstag: 9 - 12 Uhr

Mittwoch und Freitag: 15 - 18 Uhr

Auch Sie können die Welt FAIR-ÄNDERN - durch Ihren bewussten Einkauf im WELTLADEN!

11. Babyzone - Windeldienst

Ulrike Lachner in Ternitz bietet mir ihrer Firma Babyzone ab Oktober 2003 in den Bezirken Wr. Neustadt und Neunkirchen einen Windeldienst an. Dazu betreibt sie

einen Online-Shop für ausgewählte ökologisch nachhaltige Babyartikel.

Es ist evident, dass herkömmliche Wegwerfwindeln zwar praktisch in der Handhabung sind, aber nicht verrotten und somit jedes Baby sich selbst einen etwa 5 Meter hohen Berg an Müll in irgendeiner Deponie hinterlässt. Stoffwindelprodukte sind eine sehr gute Alternative. Die Firmeninhaberin möchte mit dem Shop und besonders dem Windeldienst ein Angebot für Eltern schaffen, die gerade im Hinblick auf die wachsenden Müllberge eine sinnvolle und leistbare Alternative suchen.

Informationsmaterial liegt am Gemeindeamt auf.

12. Information der ARGE „Lichtblick“



ARGE „Lichtblick“

Seit der Gründung der Arbeitsgemeinschaft „Lichtblick“ im November vorigen Jahres wurde intensiv gearbeitet, worüber wir kurz informieren möchten:

- Erfreulicherweise nehmen an unseren regelmäßigen **Monatstreffen** im Pfarrheim in Krumbach jeweils zwischen 10 bis 20 Personen teil. Es werden Probleme besprochen, die sich im Alltag im Zusammenleben mit unseren behinderten Angehörigen ergeben, und Informationen ausgetauscht. Wir freuen uns ganz besonders darüber, dass auch Personen, die selbst nicht von Behinderung betroffen sind, an unserer Arbeit Interesse zeigen und ihre Hilfe anbieten.
- Im organisatorischen Bereich arbeiten wir intensiv an unserem Hauptanliegen, der Schaffung einer **Tagesbetreuungseinrichtung**. Wir haben uns in den letzten Monaten viele Einrichtungen angesehen und wurden bereits auch schon erste Kontakte mit dem Land NÖ. aufgenommen. Voraussetzung des Landes für eine Genehmigung und Förderung einer Tagesheimstätte ist eine Trägerorganisation, über die die Errichtung und auch der Betrieb zu laufen hat. Seit Juni führen wir nun intensive Gespräche mit Caritas und Lebenshilfe bezüglich der Übernahme der Trägerschaft. Wir hoffen, bis zum Jahresende zu einer Entscheidung zu kommen. Realistischerweise ist mit einer Verwirklichung des Projektes sicher nicht vor 2006 zu rechnen.
- Ebenfalls sehr mühsam gestaltet sich die **Organisation von Therapien** in Krumbach. Es gibt zwar bereits vom Verein für körper- und mehrfachbehinderte Kinder und Jugendliche (VKKJ), eine schriftliche Zusage, dass aus-

gehend vom heuer neu eröffneten Ambulatorium in Neunkirchen jeweils nach Bedarf an ein bis zwei Tagen pro Woche Therapeuten nach Krumbach kommen werden. Es sind allerdings noch einige organisatorische Dinge zu klären und deshalb ist momentan noch nicht absehbar, wann die „Außenstelle Krumbach“ ihren Betrieb aufnehmen wird.

- Eine große Belastung für alle betroffenen Familien stellt die ständige, oft rund um die Uhr notwendige Obsorge der behinderten Angehörigen dar. Wir möchten deshalb eine Art **„Betreuungsbörse“** organisieren - vergleichbar mit einem Babysitterdienst. Nach entsprechendem Kennenlernen sollen bestimmte Personen die stundenweise Betreuung von behinderten Menschen übernehmen können. Um dieses Projekt verwirklichen zu können, ersuchen wir alle, die bereit sind, eine zeitweise Beaufsichtigung von behinderten Menschen zu übernehmen, sich bei uns zu melden: Kontakt Josef Heißenberger 02647/42767 bzw. 0676/6653914 Alle Interessierten werden dann zu einer Besprechung über die genaue Abwicklung eingeladen.

• Veranstaltungen

Im Mai gestaltete unser Mitarbeiter Johannes Husch einen Vortrag über „Montessori-Pädagogik“ im Pfarrzentrum Kirchschatz. Der Besuch war sehr erfreulich.

Um uns und unsere behinderten Angehörigen besser kennenzulernen, gab es im Juni in Hochneukirchen ein erstes Familientreffen im Garten des Pfarrheimes in Hochneukirchen. Es war ein gemütlicher Nachmittag, die Kinder spielten in entspannter Atmosphäre während die Erwachsenen bei Kaffee und Kuchen plauderten.



Viel Spaß und gute Laune gab es beim Familientreffen im Garten des Pfarrheimes Hochneukirchen

Terminvorschau:

❖ Informationsabend

Am Mittwoch, den 29. Oktober 2003, findet um 19.00 Uhr im Pfarrheim in Krumbach ein Informationsabend für

von Behinderung betroffenen Familien statt. Frau Gerda Heimlich, Referentin des Behindertenverbandes, spricht über Pflegegeld, Behindertenausweis, Beantragung von Vergünstigungen für behinderte Menschen und vieles mehr. Interessierte sind dazu sehr herzlich eingeladen.

❖ **Weihnachts- und Geschenkmekmarkt**

Wir veranstalten am ersten Adventwochenende im Pfarrheim in Krumbach einen Weihnachts- und Geschenkmekmarkt und zwar zu folgenden Zeiten: Samstag, 29.11.2003, von 10.00 bis 20.00 Uhr und am Sonntag, 30.11.2003 im Rahmen des Pfarrcafés der Kath. Frauenbewegung, von 8.00 bis 13.00 Uhr.

Es werden Adventkränze, Jahreskalender 2004 mit Zeichnungen unserer Kinder und viele kleine Geschenksideen angeboten. Wir würden uns über zahlreichen Besuch sehr freuen, der Erlös dieser Veranstaltung kommt unseren Projekten zugute.

❖ **Termine unserer nächsten Monatstreffen** – 19.30 Uhr

im Pfarrheim in Krumbach:
Jeweils Mittwoch 1. Oktober 2003, 5. November 2003, 3. Dezember 2003, 7. Jänner 2004.
Ab Februar 2004 finden die monatlichen Zusammenkünfte jeweils am ersten Dienstag im Monat statt:
4.2.2004, 4.3.2004, 1.4.2004, 6.5.2004, 3.6.2004, 2.9.2004, 7.10.2004, 4.11.2004, 2.12.2004.

Abschließend möchten wir uns sehr herzlich bei allen Privatpersonen, Firmen und Vereinen für die bereits getätigten Spenden bedanken sowie bei den Pfarren für die unentgeltliche Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten für unsere Veranstaltungen.

Kontakt Arge „Lichtblick“: Elisabeth Kager
Hauptstraße 56, 2852
Hochneukirchen
Tel. 02648/710 oder
0676/6836758

13. **Betreutes Wohnung in der Seniorenpension Bad Schönau**

Über Ersuchen der Nachbargemeinde geben wir eine Information der Seniorenpension Piacsek an die Gemeinde Bad Schönau weiter.

"Sehr geehrter Herr Bürgermeister !

Ich darf Ihnen mitteilen, dass die Seniorenpension Bad Schönau Ges.m.b.H., rückwirkend per 1. Juli 2003 einen Vertrag gemäß § 48 des NÖ Sozialhilfegesetzes 2000, LGBl. 9002 i.d.g.F., betreffend die Pflege und Betreuung von hilfsbedürftigen Menschen, abgeschlossen hat. Dies ist sowohl für die Gemeinde Bad Schönau, als auch für

die gesamte Region der Buckligen Welt ein bedeutender Schritt zur Sicherung benötigter Betreuung und Pflege, welche in den nächsten Jahren – auch in unserer Region - stark ansteigen wird. Bedürftige Menschen und deren Angehörige haben nunmehr eine stationäre Einrichtung, welche in allen Bereichen (Qualität, Preis, Bewohnerrechte etc.) den Anforderungen des Landes Niederösterreich entspricht.

Die Seniorenpension Bad Schönau verfügt nach Abschluss der derzeit laufenden Umbauarbeiten (Mitte Dezember 2003) über 41 Pflegebetten und 17 Plätze für betreutes Wohnen (bis zur Pflegestufe 3).

Dafür wurden in den letzten acht Jahren über 2.500.000,- Euro investiert, um ein modernes und allen Anforderungen gerechtes Pflegeheim zu schaffen. Unser Haus ist das einzige Pflegeheim in der Region, welches dem Bezirk Wiener Neustadt – Land zugeordnet ist.

Der Entschluss des Landes Niederösterreich, uns mit der Verantwortung der Pflege sozialunterstützter Menschen zu betrauen, erfolgte nach fast einjähriger Prüfungsdauer. In diesem Zeitraum wurde nicht nur die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens einer eingehenden Prüfung unterzogen sondern auch geprüft, ob die personellen und baulichen Strukturen den hohen Anforderungen des Landes entsprechen.

Für ergänzende Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung, bis dahin verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen
Leopold Piacsek"

14. **Nachrichten vom Dorferneuerungsverein Gscheidt:**

Die am Kirtag-Sonntag in Gscheidt präsentierte Dorfchronik findet großen Anklang und wurde schon sehr zahlreich gekauft. Wer noch keine hat, kann sie auf dem Gemeindeamt, auf der Raiffeisenkasse sowie im Gasthaus Höller, im Kaufhaus Höller, im Kaufhaus Parrer und bei den Vorstandsmitgliedern des Dorferneuerungsvereines zum Preis von € 12,-- erwerben.

Eine Chronik gehört in jedes Haus!

Ernst J. Trenker
Obmann des DOERN-Vereines



Präsentation der Dorfchronik Gschaidt

15. Dorfplatzgestaltung Gschaidt

In der letzten Gemeinderatssitzung im August erfolgte die Vergabe der Erd- und Baumeisterarbeiten für die Dorf- und Kirchenplatzgestaltung in Gschaidt. Die Erdarbeiten werden von der Fa. Martin Kager ausgeführt, Angebotspreis € 24.444,41; die Vergabe der Baumeisterarbeiten erfolgte an die Fa. Gebhart, Krumbach, zum Preis von € 104.623,20. Rund ein Drittel der Baukosten soll durch Eigenleistungen des Dorferneuerungsvereines finanziert werden. Die Förderung des Landes im Rahmen der Dorferneuerung beträgt rund 20 - 25% der Baukosten ohne Eigenleistung mit einer Höchstgrenze von € 20.000,- je Projekt

Um in den Genuss einer höheren Landesförderung zu kommen, werden zwei Projekte eingereicht: Kinderspielplatz und Dorfplatzgestaltung.



Die Bauarbeiten wurden vor zwei Wochen gestartet und schreiten mittlerweile zügig voran.

**Der Dummheit einen Spiegel
vorzuhalten, geht fast immer
ins Auge:**

**Sie sieht nur,
was sie sehen will.**

Ernst Ferstl
(aus "Zwischenrufe")

16. Neuregelung der Transportkosten bei Ambulanzfahrten

Die NÖ Gebietskrankenkassa akzeptiert im Unterschied zu allen anderen Krankenkassen in Niederösterreich eine Direktverrechnung von Ambulanztransporten an die Krankenkasse nur mehr in besonderen Fällen.

- Ist ein Sitzendtransport (= Ambulanztransport) medizinisch notwendig, ersetzt die NÖ Gebietskrankenkasse für die eigentliche Transportstrecke nach Vorlage des Transportscheines und einer saldierten Rechnung Kosten in Höhe des halben amtlichen Kilomergeldes (€ 0,356), mindestens jedoch € 2,00 je Transportstrecke.
- In Ausnahmefällen (Transporte in Zusammenhang mit Dialysebehandlungen, Chemotherapien, Strahlenbehandlungen, Erste-Hilfe-Fahrten) kommt es bei Ambulanzfahrten zu einer Direktverrechnung der Kosten mit den anerkannten Rettungsorganisationen ohne Kostenbeteiligung für den Versicherten.
- Erfolgt der Transport liegend oder sitzend mit Tragsessel (= Rettungs- und Krankentransport), kommt es ebenfalls zu einer Direktverrechnung mit den anerkannten Rettungsorganisationen ohne Kostenbeteiligung für den Patienten.
- Wird wegen der ärztlichen Verordnung ein privates Krafffahrzeug (Patient lenkt das Fahrzeug nicht selbst) benützt oder erfolgt der Transport mit einem Taxi bzw. Mietwagen, ersetzt die NÖ Gebietskrankenkasse bei Vorlage des Transportscheines und einer saldierten Rechnung Kosten in der Höhe des halben amtlichen Kilomergeldes.

Die jeweilige Art des Transportes ist auf Grund des körperlichen oder geistigen Zustandes ärztlich zu bescheinigen.

Für den Versicherungsnehmer bedeutet dies:

Bei wirklich unbedingt notwendigen und medizinisch indizierten Transporten entstehen auch weiterhin keine Kosten und es wurde so ein genereller Selbstbehalt bei allen Transporten verhindert.

Bei einem Ambulanztransport, der nicht unter die Ausnahmebestimmungen fällt gilt die Zonen-Regelung (von Abholungsort zum Abgabeort):

bis 19 km.....	€ 16,00
bis 39 km.....	€ 25,00
bis 79 km.....	€ 41,00
bis 119 km.....	€ 57,00
bis 159 km.....	€ 72,00

Das Rote Kreuz stellt die Rechnung direkt an den Patienten und die NÖ GKK ersetzt für die eigentliche Transportstrecke die Kosten des halben amtlichen Kilometergeldes, das zur Zeit € 0,356 beträgt, gegen Vorlage des Transportauftrages mit Behandlungsbestätigung und der saldierten Rechnung.

Bitte beachten Sie, dass

- Bergungskosten und die Kosten der Beförderung bis ins Tal bei Unfällen in Ausübung von Sport und Touristik sowie
- Transportkosten vom Ausland bis zum ständigen Wohnsitz in Österreich von den Krankenversicherungsträgern nicht übernommen werden.

Transporte vom Ausland nach Österreich

WICHTIG! Die Transportkosten vom Ausland bis zum ständigen Wohnsitz in Österreich können von der NÖGKK nicht übernommen werden. Aus diesem Grund wird empfohlen, bei Auslandsaufenthalten in jedem Fall eine private Reise-(Rückhol-)Versicherung abzuschließen.

17. Aus dem Gemeinderat

In der **Gemeinderatssitzung am 22. August** wurden u.a. folgende Beschlüsse gefasst:

■ Beitrag an FF Maltern

Für die Auslagen im Zusammenhang mit der Teilnahme am Bundesleistungsbewerb der Feuerwehren in Innsbruck vom 12. - 14. September wurde der FF Maltern eine außerordentliche Zuwendung von € 1.000,- zuerkannt.

■ Ausbau von Güterwegen

Für den Ausbau des Güterweges Geyer/Wieser und der Hofzufahrt Gamperl in Ulrichsdorf wurde eine Beitragsgemeinschaft mit den Weginteressenten gegründet und beschlossen, die Wege nach ihrer Fertigstellung in das öffentliche Gut zu übernehmen. Sollten seitens des Landes heuer noch finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden, ist noch in diesem Jahr der Ausbaubeginn geplant.



Im Juli konnten die Asphaltierungsarbeiten am Güterweg Harmannsdorf abgeschlossen werden.

■ Fassadensanierung Amtsgebäude

Die Arbeiten zur Sanierung der Amtsgebäudefassade im östlichen und südlichen Erdgeschoßbereich wurde an die Fa. H&S Bau GesmbH. zum Preis von € 25.235,04 vergeben. Die Sanierungsarbeiten waren notwendig geworden, weil sich Putzteile vom Untergrund lösten.

■ Kassaprüfung

Der Bericht des Prüfungsausschusses über die am 13.6.2003 durchgeführte Prüfung der Haushaltsgebäude wurde zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Kassaprüfung hatte keine Mängel in der Kassen- und Buchführung ergeben.

18. Sprechtag

✍ **Notar Dr. Herbert Beutel** (Gemeindeamt Hochneukirchen)

Jeden 2. Freitag im Monat gegen Voranmeldung von 15.30 bis 16.30 Uhr

☞ **Mutterberatung (Mutterberatungsstelle in der Hauptschule)**

Jeden 2. Donnerstag im Monat um 9.30 Uhr

☞ **SVA der Bauern** (Bezirksbauernkammer Kirchschatlag)

Donnerstag, 9. Oktober, 6. November, 4. Dezember, jeweils 8.00 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr

☞ **SVA der gewerblichen Wirtschaft** (Wirtschaftskammer Wr. Neustadt)

Montag, 7.00 - 12.30 und 13.00 - 14.30 Uhr
13. und 27. Oktober, 10. und 24. November, 9. und 22. Dezember

☞ **Pensionsversicherungsanstalt - Arbeiter und Angestellte** (ÖGB-Zentrum, Babenbergerring 9b in Wr. Neustadt)

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 8.00 - 14.30 Uhr

☞ **Bezirkshauptmannschaft Wr. Neustadt** (Amtstag im Gemeindeamt Kirchschatlag)

Freitag von 8.00 - 12.00 Uhr

☞ **NÖ. Gebietskrankenkasse** (Gemeindeamt Kirchschatlag)

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 13.30 - 14.30 Uhr

☞ **Kriegsopfer- und Behindertenverband** (Büro d. KOBV-Ortsgruppe Wr. Neustadt, Schlögelgasse 24)

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 9.00 - 10.30 Uhr
7. und 21. Oktober, 4. und 18. November, 2. und 16. Dezember

☞ **Österr. Zivil-Invalidenverband, LV NÖ** (Neunkirchner Straße 65, Wr. Neustadt)

Jeden Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und Donnerstag von 15.00 - 18.00 Uhr

☞ **Bezirksgericht Wr. Neustadt (Amtstag im ehem. Bezirksgericht Kirchschatlag)**

Jeden Freitag von 9.00 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr

☞ **Kirchenbeitragsstelle Wr. Neustadt (Pfarrzentrum Kirchschatlag)**

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 8.30 - 12.00 und 13.00 - 15.30 Uhr
ausgenommen Juli

☞ **AKNÖ-Bezirksstelle Wr. Neustadt - Konsumentenberatung** (ÖGB-Zentrum im Babenbergerring 9b Wr. Neustadt)

Jeden Donnerstag von 8.00 - 16.00 Uhr

☞ **Militärkommando Niederösterreich** (BH Wr. Neustadt)

Jeden 3. Dienstag im Monat von 13.00 - 18.30 Uhr

☞ **Familienberatung bei Gericht** (Bezirksgericht Wr. Neustadt)

Jeden 1. und 3. Freitag von 9.00 - 12.00 Uhr

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt, Bgm. Friedrich Beiglböck; hergestellt im Eigenverfahren. Verlags- und Herstellungsort: Hochneukirchen, Anschrift aller: 2852 Hochneukirchen, Hauptstraße 26, Tel.: 02648/20206, Fax DW 30, eMail: marktgemeinde@hochneukirchen-gschaidt.at



花鳥風月



Wehrobergeschoss der Pfarrkirche
Hochneukirchen i.d. Buckligen Welt



Freitag, 3. Oktober 03
19.30 Uhr

Ensemble MEIKYOO

Traditionelle und Zeitgenössische Musik aus Japan
Kyoko Adaniya-Baier: Objekte und Tuschmalerei

Abendkassa: 14 €
Schüler: 7 €

im Vorverkauf: 10€ / 5€ (Raika-Filialen Aspang-Krumbach 0 2648 / 224)

Japan in der Buckligen Welt

Die Ausstellung und das Konzert werden durch Herrn **Shinsuke Toda**, Direktor des Kulturzentrums der Japanischen Botschaft eröffnet.

Ensemble MEIKYOO-der leuchtende Spiegel

Traditionelle Musik aus Japan. Der Bogen spannt sich vom 14. bis zum 20. Jahrhundert, von der Meditationsmusik buddhistischer Wandermönche bis zur Musik des Kabuki-Theaters und von der japanischen Volksmusik Minyoo bis zu zeitgenössischen Kompositionen.

Das Konzert findet im Rahmen der Ausstellung von Objekten und Tuschemalereien der Künstlerin Koyko Adaniya-Baier statt, die eigens für diesen Abend gestaltet wird.

Kyoko Adaniya-Baier - Visual Design, Koto

Studium der Wölbrettzither (Koto) bei Gasho Arakawa.

Studium der Malerei und Musik an der Morehead State University/USA, Bachelor of Arts. Studium an der Akademie der Bildenden Künste und Grafik-Diplom der Hochschule für Angewandte Kunst in Wien. Lehrbeauftragte der Universität für Angewandte Kunst und der Internationalen Sommerakademie Slowakei. Als Textil- und Objekt-künstlerin zahlreiche internationale Ausstellungen und Workshops.

Die Werke der Künstlerin stellen eine geglückte Symbiose von östlicher und westlicher Ästhetik und Inhaltlichkeit dar. Transparenz, Licht und Schatten, eingewoben in filigrane Gebilde aus Materialien der Natur und abstrakte Tuschemalereien.

Hiroko "Hakushu" Mitterlehner - Teezeremonie und Gesang

Teemeisterein der Urasenke-Schule sowie Ikebana-Meisterin der Sogetsu-Schule. Die Teezeremonie (Cha no Yuu) ist eine spezifisch japanische Form des gesellschaftlichen Beisammenseins. Im Vordergrund steht dabei die ritualisierte Zubereitung und das Servieren grünen Tees.

Gaby Zechmeister - Koto

Nach dem Studium der Konzertharfe am Schubert-Konservatorium und der keltischen Harfe in Edinburgh/Schottland bei Sasha MacKenzie studierte sie die japanische Wölbrettzither bei der japanischen Koto-Großmeisterin Gasho Arakawa. Zahlreiche Konzerte, Produktionen zweier Iyrisch-musikalischer Zeitreisen in das alte Japan.

Dieter Tairuu Strehly - Shakuhachi (japanische Zen-Bambusflöte), Shomyo (Mönchsgesang)

studierte Flöte am Schubert-Konservatorium und Saxophon am Jazzkonservatorium Wien. Über die Beschäftigung mit Zen zur Shakuhachi und zur japanischen Kultur gekommen, studierte er diese Flöte der Zen-buddhistischen Mönche zuerst bei Clive Bell in London und in Tokio bei Shooda Mamoru und Kawamura Taizan. Meisterklassen mit Riley Lee, Ronald Nyogatsu Seldin und Yoshio Kurahashi. Internationale Konzerttätigkeit.



2544 Leobersdorf, Ared-Str. 13 Top 1 Tel.: 02256/65012, E-Mail: office@derweg.at

„DER WEG“ – ein Projekt aus der Behindertenmilliarde
ebnet den Weg in den ersten Arbeitsmarkt

Das Projekt arbeitet bereits das zweite Jahr mit Erfolg in ganz Niederösterreich daran, durch gezielte Einbindung der Wirtschaft **Körper- und Sinnesbehinderten** mit einem Behinderungsgrad ab 50 % bei der Arbeitssuche zu helfen.

Jugendliche bis zum vollendeten 24. Lebensjahr ist eine weitere geförderte Klientengruppe. Hier werden junge arbeitssuchende Menschen mit Lernschwierigkeiten, sozialen oder emotionalen Handicaps angesprochen, z. B.: Sonderschulabgänger, Abgänger aus Integrationsklassen.

Die Klienten werden von den Mitarbeitern des Projekts vom Erstgespräch an bis zur Etablierung auf ihren Arbeitsplätzen begleitet.

Zahlreiche Firmen, die bereits gute Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Klienten des WEG'S gemacht haben, sagten ihre weitere Unterstützung zu.

Die Mitarbeiter des WEG'S helfen bei Bewerbungsschreiben, Lebensläufen, etc. und stehen sowohl bei Vorstellungsgesprächen als auch bei eventuell auftretenden Schwierigkeiten am Arbeitsplatz unterstützend zur Seite.

Die besondere Stärke des Projektes ist das Aufbereiten von Arbeitsstellen. Es wird nicht auf Stellenangebote gewartet! –

Neben den unterstützenden Maßnahmen für die Klienten geht „DER WEG“ auch den aktiven Weg zu den in Frage kommenden Unternehmen um Vorurteile abzubauen und über finanzielle Fördermöglichkeiten und Dienstvertragsmöglichkeiten zu informieren. Zudem unterstützt „DER WEG“ die Arbeitgeber bei Anlaufschwierigkeiten am Arbeitsplatz und bei Behördenkontakten.

Die Dienste des Projekts können auf freiwilliger Basis jederzeit kostenlos in Anspruch genommen werden.

Bei Interesse kontaktieren sie bitte:

**Gerhard Kollmann
02256/65012
0699 / 125 48 168**

NÖ Heckentag 2003

Der NÖ Heckentag 2003 bringt wieder zehntausende regionstypische **Wildsträucher** und **Obstgehölze** in die heimischen Gärten und Fluren – und das zu besonders günstigen Preisen!

Ob Waldviertler Schlehdorn, Weinviertler Heckenrose, Tieflagen-Hartriegel oder Hochlagen-Feldahorn. Bei uns finden Sie die richtigen Sträucher für jede Höhenstufe, für alle klimatischen Einflüsse und Bodengegebenheiten. Die Beerntung und Vermehrung von wildwachsenden Beständen aus Ihrer Region garantiert, dass sich die künftigen Hecken bei Ihnen wohlfühlen.

Damit die Auswahl leichter fällt, haben wir auch heuer wieder **Heckenpakete mit je 10 Sträuchern** zusammengestellt. Wer es gerne bunt hat, der greift zur **Blütenhecke**. Naschkatzen pflanzen sich eine **Naschhecke** – geduldigere Naschkatzen eine **Marmeladenhecke**. Und wer einen schönen Anblick will, aber keinen Einblick duldet, für den ist die **Sichtschutzhecke** genau das Richtige.

Vielfalt ist auch bei den Obstbäumen angesagt! Vom knackigen Sommerapfel - gleich zum Hineinbeißen - bis zu verschiedenen Renetten, etwas säurebetont, aber gut lagerfähig und ein Gedicht für jeden Apfelstrudel. Die Butterbirnen schmelzen auf der Zunge, die Kriecherl sollten Sie einmal probiert haben und die Hauszwetschke ist wie jedes Jahr ein Renner.

Sehen, riechen und schmecken! Verwöhnen Sie Ihre Sinne beim **NÖ Heckentag am 8. November**. Dazu gibt es Tipps vom Gärtner rund um das Auspflanzen und zum richtigen Obstbaumschnitt. Heckenprodukte wie Marmeladen und Säfte von regionalen Direktvermarktern versüßen Ihnen den Besuch des Heckentages.

Unsere Preise: Heckensträucher € 1,10,-- und Obstbäumchen € 11,--

Informationsbroschüren und Bestellformulare können Sie beim Heckentelefon anfordern unter 02742/9005-16800 oder per E-Mail: heckentag@noel.gv.at

Bestellungen sind auch direkt übers Internet möglich: www.noel.gv.at/heckentag

Die Abholorte am 8. November sind:

Zwettl, Etmannsdorf, Amstetten, Wilhelmsburg, Poysdorf, Tulln, Tattendorf und **Würflach**.

Zusatzinformation Heckenpakete:

NASCHHECKE	MARMELADENHECKE	BLÜTENHECKE	SICHTSCHUTZHECKE
<u>Gelber Hartriegel</u>	Gelber Hartriegel	Gelber Hartriegel	Hainbuche
Schlehdorn	Hauszwetschke	Gewöhnlicher Flieder	Liguster
Diverse Brombeeren	Schlehdorn	Roter Hartriegel	Schwarzer Holunder
Diverse Himbeeren	Vogelbeere	Heckenkirsche	Roter Hartriegel
Haselnuss	Hundsrose	Schlehdorn	Feldahorn
	Vogelbeere	Diverse Rosen	
	Diverse Himbeeren	Wolliger Schneeball	
	Schwarzer Holunder		

IHRE UMWELTSEITE!



Umweltberaterin
Mag. Silke Raffener



Tel.: 026 22/26 950

ÖKO-Check zur gesunden Ernährung

Klimaschutz geht durch den Magen! Mit einem neuen „Elektrokontakt-Riesenspiel“ von 'die umweltberatung' kann jede/r die eigenen Ernährungsgewohnheiten unter die „Öko-Lupe“ nehmen: Wie weit geht die Liebe zur Umwelt auch durch den Magen? Welche Ernährungsformen fördern die Gesundheit, welche sind besonders umweltverträglich? Das Spiel kann auch mit Bleistift und Papier gespielt werden, dazu gibt's natürlich viele Tipps.

Umweltschutz mit Messer und Gabel
Was wir essen, beeinflusst nicht nur unsere Gesundheit und Leistungsfähigkeit, sondern hat auch Auswirkungen auf Boden, Luft, Wasser und Klima. Der steigende CO₂-Anteil in der Atmosphäre ist die Hauptursache für den Treibhauseffekt. 20% aller CO₂-Emissionen stammen aus dem Bereich der Lebensmittelproduktion und Ernährung. Auch mit der täglichen Nahrung kann jede/r von uns einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz leisten!



Wie umweltfreundlich ist Ihre Ernährung?
"die umweltberatung" gibt Tipps!

Welche Lebensmittel wirklich ökologisch sind, liegt nicht immer klar auf der Hand: Sind es nun die Bio-Karotten aus Italien oder die konventionellen aus der eigenen Region? Ein klimafreundlicher Lebensstil ist eine Frage der persönlichen Prioritäten, aber auch des Wissens.

Das neue „Riesenspiel“ von 'die umweltberatung' hilft, die „Öko-Ernährungsfallen“ aufzudecken: der ganz persönliche „Öko-Check Ihrer Ernährung“! Im Begleitheft gibt's viele Tipps von 'die umweltberatung' und den „Öko-Check“ auf Papier.

Welcher Esstyp sind Sie?

Alles dreht sich um Ernährung, Gesundheit und Umweltschutz: Wer ist ein Fleischtiger? Wieviel Bio wird gegessen? Geht die Liebe zur Region durch den Magen? Verrät der Teller die Jahreszeit? Frisch gekocht oder doch lieber ein Fertiggericht? Wer ist ein „Häferlgucker“? etc.

7 Fragen, 21 mögliche Antworten – für jede gibt's eine Anzahl von Punkten und am Schluss steht fest, wie weit aktiver Umwelt- und

Klimaschutz auch in der Ernährung umgesetzt wird.

Im Öko-Check-Folder (Begleitheft) gibt's jede Menge Informationen, Tipps und spannende Facts rund um's Thema Ernährung-Gesundheit-Umweltschutz. Ein Saisonkalender zeigt übersichtlich, welche Früchte wann bei uns Saison haben und ganz „umweltfreundlich“ genossen werden können. Und der Öko-Check kann natürlich auch mit Papier und Bleistift gespielt werden!

Der „ÖKO-Check Ihrer Ernährung“ kann für Ausstellungen, Gemeinden, Schulen etc gebucht werden! Kosten für 1/2 Tag: € 145,-; für Ganztage: € 290,- Information und Bestellung in Ihrer Umweltberatungsstelle!

Wir beraten Sie gerne!

"die umweltberatung"
NÖ Süd
www.umweltberatung.at



Beratungsstelle Mödling
2340 Mödling, F. Skribany Gasse 1
Tel.: 02236/860664, Fax NÖ. 518
E-Mail: noe-sued@umweltberatung.at

Beratungsstelle Wr. Neustadt
2700 Wr. Neustadt, Bahngasse 46
Tel.: 02622/26950, Fax NÖ. 418
E-Mail: noe-sued@umweltberatung.at



NIEDERÖSTERREICH.
WIR HABEN NOCH VIEL VOR.

Haben Sie Fragen? Rufen Sie uns an!



Zivilschutz in
ÖSTERREICH

ACHTUNG!

Für Ihre Sicherheit

Zivilschutz-Probealarm

am Samstag, 4. Oktober 2003, mittags

Liebe Gemeindebürger!

Der Schutz des Menschen ist vorrangiges Ziel des Zivilschutzes. Mit dem Zivilschutz möchte der Staat seinen Bürgern helfen, Katastrophen und Notsituationen bestmöglich zu bewältigen. Wesentliche Voraussetzung dafür ist ein funktionierendes Warn- und Alarmsystem. Der angekündigte Probealarm dient zur Überprüfung dieses Systems. Nachfolgend finden Sie die einzelnen Signale beschrieben. Die Sirenensignale sind in den regionalen Telefonbüchern (große Telefonbücher der einzelnen Bundesländer) abgedruckt.

Wir sind stets um die Sicherheit unserer Bürger bemüht!

Ihre Gemeindeverwaltung

Bedeutung der Warn- und Alarmsignale im Katastrophenfall

Warnung		3 Minuten <i>gleichbleibender Dauerton</i>
Herannahende Gefahr! Radio oder Fernseher (ORF) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.		
Alarm		1 Minute <i>auf- und abschwellender Heulton</i>
Gefahr! Schützende Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernseher (ORF) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.		
Entwarnung		1 Minute <i>gleichbleibender Dauerton</i>
Ende der Gefahr! Weitere Hinweise über Radio oder Fernseher (ORF) beachten.		

Das beste Alarmsystem nützt wenig, wenn nicht jeder Einzelne Vorsorgen für seine persönliche Sicherheit trifft. Stellen Sie sich vor, am 4. Oktober heulen die Sirenen nicht zur Probe, sondern aus einem echten Anlass, z. B. nach einem Atomunfall? Was wäre dann? Sind Sie dafür gerüstet?

Der NÖ. Zivilschutzverband ein kompetenter Partner in Fragen der Sicherheit

Umfangreiche Information zum Zivil- und Selbstschutz finden Sie auf unserer Homepage. Besuchen Sie uns einfach im Internet <http://www.noezsv.at>
Bei uns erhalten Sie konkrete Angaben über richtiges Verhalten bei Unfällen und Katastrophen.

Wir freuen uns über jeden Kontakt und stehen gerne zur Verfügung:
NÖ. Zivilschutzverband, 3430 Tulln, Minoritenplatz 1,
telefonisch unter 02272-61820 mittels Fax unter 02272-61820-13 oder mittels e-mail unter noezsv@noezsv.at

SICHERHEIT BEGINNT IM KOPF • RICHTIG DENKEN • RICHTIG HANDELN